

Bild vom 19.06.2015 , S. 1

NRW kassiert 3,4 Mio Euro mit Sex-Steuer

Düsseldorf – In ihrer Finanznot führen immer mehr Städte in NRW die sogenannte „Sex-Steuer“ ein. Laut Innenminister Ralf Jäger (SPD) sind es derzeit 34 Städte und Ge-

meinden, die eine „Steuer auf sexuelle Vergnügen“ kassieren.

Laut Jägers Antwort auf eine Kleine Anfrage von André Kuper (CDU) flossen im letzten Jahr 3,4 Mil-

lionen Euro aus dem Geschäft mit käuflichem Sex in die Kassen der Kommunen. Spitzenreiter in Sachen Sex-Steuer ist die Domstadt Köln mit 1,1 Millionen Euro, gefolgt von

Dortmund (535 833 Euro), Duisburg (316 972 Euro) und Bonn (315 700 Euro). Aber auch kleinere Städte wie Willich (20 151 Euro) drehen an der Steuerschraube. pp